

Jahresbericht 2025 zur Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Clean Technologies Berlin

15.07.2026

Herausgeber



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
sowie der Europäischen Union gefördert.

Daten und Fakten

Abb. 1: Anzahl der neu initiierten Projekte und Aktivitäten 2025

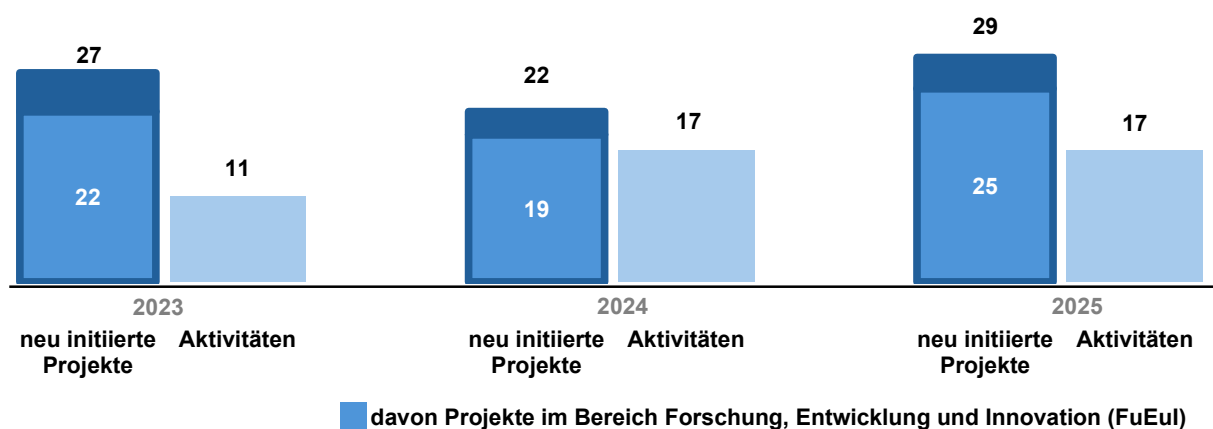


Abb. 2: Projekt- und Fördervolumen der neu initiierten Projekte 2025 in Mio. Euro

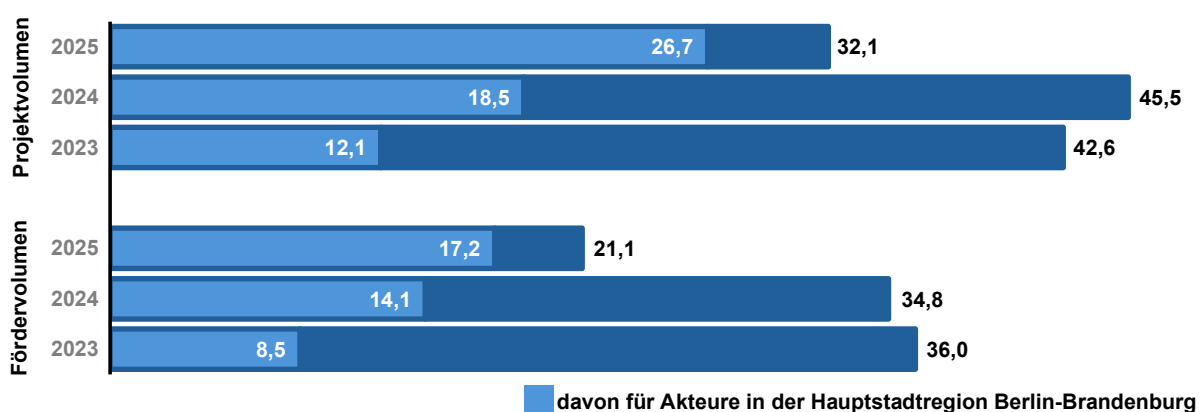


Abb. 3: Fördermittelgeber der neu initiierten Projekte 2025



Abb. 4: Konsortialstruktur der neu initiierten Projekte 2025

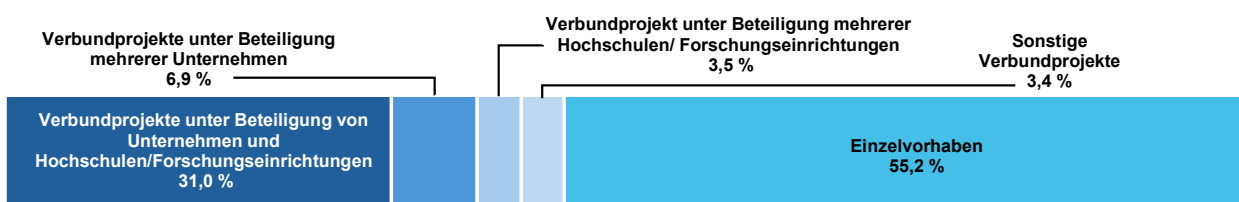


Abb. 5: Thematische Struktur der neu initiierten Projekte 2025

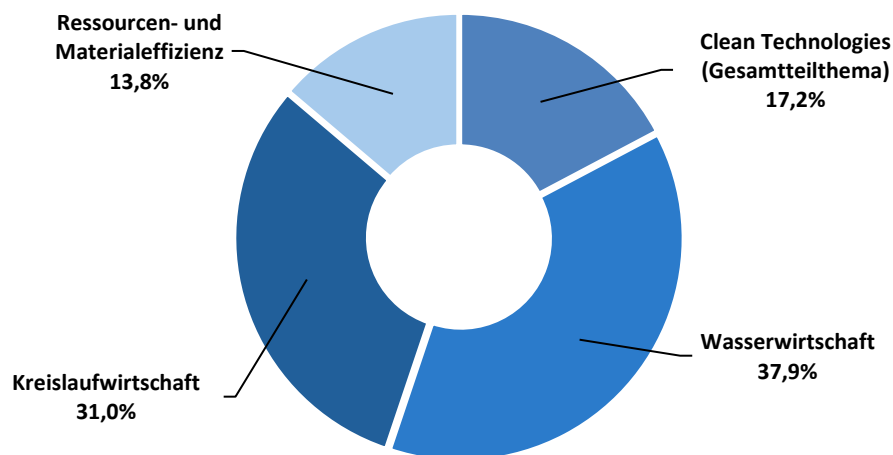


Abb. 6: Anzahl der neu initiierten Projekte 2025 nach Leitlinien der innoBB 2025*

Innovation breiter denken	Cross Cluster stärken	Innovationsprozesse weiter öffnen	Nachhaltige Innovation priorisieren	Internationaler aufstellen
29	8	3	31	3

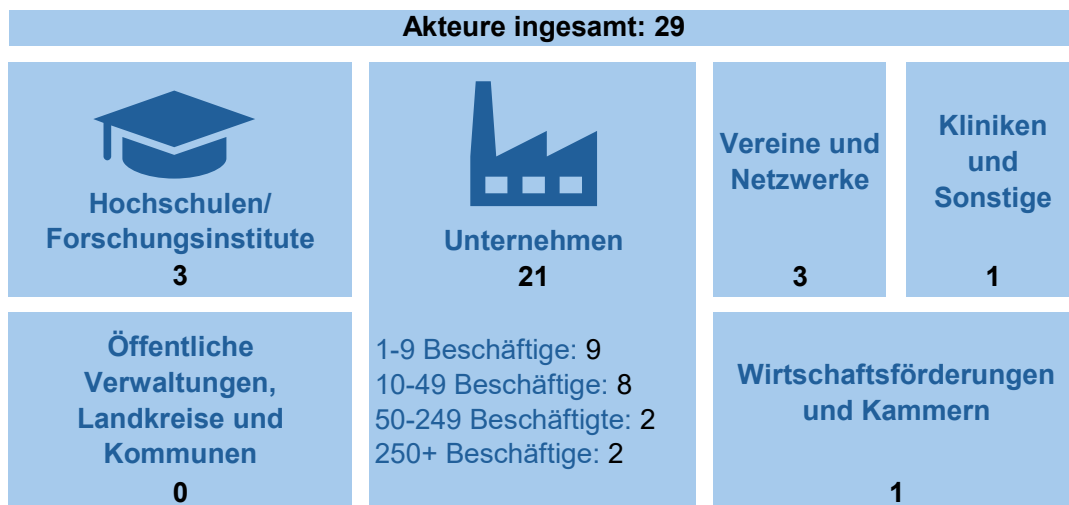
**Mehrfachzuordnungen möglich*

Abb. 7: Anzahl der neu initiierten Projekte 2025 nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025*

Digitalisierung	Reallabore	Testfelder	Arbeit 4.0 und Fachkräfte	Startups und Gründungen
17	3	16	4	8

**Mehrfachzuordnungen möglich*

Abb. 8: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2025 beteiligten Akteure in Berlin-Brandenburg nach Akteurstyp



Lagebericht

1. Situation des Clusters und Trends 2025

Das Teilthemenmanagement Clean Technologies kann projektseitig auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Neben einer Vielzahl von unterstützten Projekten im Rahmen von Bundes- und EU-Förderprogrammen ragen auf Landesebene insbesondere die unterstützten Pro FIT-Projekte und hierunter besonders diejenigen Projekte hervor, welche im Zuge des Pro FIT Sondercalls Circular Economy im Rahmen des Masterplans Industriestadt Berlin initiiert wurden. Trotz der gestiegenen Projektanzahl wird ein Rückgang, der in den Projekten insgesamt beantragten Projekt- und Fördervolumina verzeichnet. Allerdings wachsen die Anteile der darin enthaltenen Projekt- und Fördervolumina für Akteure aus Berlin und Brandenburg kontinuierlich, was für eine starke Rolle der Projektpartner aus der Hauptstadtregion spricht. Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus besonders viele Startups und kleine Unternehmen unterstützt, welche sich zunächst mehrheitlich auf Förderinstrumente mit geringeren Antragsvolumina bewarben. Deutlich wurde dies auch beim genannten Pro FIT Sondercall Circular Economy. Dieser animierte gleich mehrere Akteure, mit bereits in der Entwicklung befindlichen Ideen, neue Unternehmen zu gründen und sich mit diesen sodann auf den Call zu bewerben. Daneben wurden mit dem GründungsBonus Plus, dem TransferBonus und dem DBU Green Startup-Programm aber auch weitere Förderlinien genutzt, welche im Wesentlichen darauf ausgerichtet sind, Unternehmen in den ersten Jahren nach der Gründung zu unterstützen. Nicht zuletzt hierin liegt auch die recht hohe Anzahl von ca. 55 % Einzelvorhaben begründet.

Die Aktivitäten des Teilthemenmanagements wurden auf quantitativ gleichbleibendem Niveau fortgesetzt. Dabei hat sich insbesondere die Zusammenarbeit mit der ebenfalls bei der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH angesiedelten Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb (KEK) bewährt. In diesem Zuge wurden vorrangig Kooperationsworkshops mit Partnern zu unterschiedlichen Kreislaufwirtschaftsthemen durchgeführt.

Bedeutende Themen für die Akteure der Clean Technologies waren für die Kreislaufwirtschaft die CO₂-Reduktion über technische und digitale Lösungen, u. a. mittels Bindung in Baustoffen wie Beton oder Pflanzenkohle. Auch in der nachhaltigen Wasserwirtschaft dominieren digitale Lösungen in Form von Datenplattformen, digitalen Zwillingen und KI-Anwendungen.

2. Ausgewählte Projekte und Aktivitäten

Ein besonders hervorzuhebendes Projekt im Bereich Ressourceneffizienz und CO₂-Reduktion ist das im Berichtszeitraum gestartete Berliner Reallabor „B(e) Ware“. Im Reallabor B(e) Ware wird Berliner Abfall (B Ware) zur wertvollen Ressource (A Ware) für den Bausektor und dafür ein einmaliges Konzept zur vereinfachten Realisierung von anspruchsvollen Gebäudetragswerken aus lokalen Abfallstoffen entwickelt. Dabei ist alles von der Innovation über den Abfall bis zum Recyclingmaterial Made in Berlin. Als transformativer Inkubator schließt das Vorhaben organisatorische, rechtliche, kapazitäre, finanzielle und zeitliche Lücken in klassischen Bauvorhaben und schafft fehlende Schnittstellen zwischen der Bauforschung und

Planungspraxis zur kreislaufgerechten Organisation von Wertschöpfungsketten in Berlin, Deutschland und Europa.

Ein weiterer innovativer Ansatz aus dem Baukontext ist „CARNEWALL“. Auf Grundlage bestehender Technologien und Verfahren sollen im Rahmen des Projekts neuartige CO₂-negative Fassadenpaneele auch für die regionale Bauwirtschaft entwickelt werden und dabei gleichzeitig einen regionalen Kreislauf schließen. Dabei ersetzen die Paneele herkömmliche Baustoffe bei gleichen oder sogar besseren Materialeigenschaften und fungieren damit als Kohlenstoffsenke. Darüber hinaus sollen sie am Ende des Produktlebenszyklus zermahlen bioabbaubar und damit auch wieder in den Kreislauf zurückführbar sein.

Die nachhaltige Wasserwirtschaft der Hauptstadtregion hielt ihre Innovationsschau bei den Ankerevents der Szene, dem bereits zehnten InfraSPREE Kongress und den AQUA AWARDS vom 15.-16. Oktober 2025 ab. Hier wurde der Stand der Technik in Theorie und Praxis vermittelt und herausragende Leistungen in der Wasserbranche und beim wissenschaftlichen Nachwuchs prämiert. Das hinter den Events stehende GRW-Netzwerk MARIS Berlin-Brandenburg konnte zudem in der Beantragung einer neuen Förderphase und damit in eine Verstetigung begleitet werden.

Beim MPI Deep Dive Circular Economy am 11. November 2025 zeigten Berliner Unternehmen, wie sie Geschäftsmodelle kreislauffähig gestalten und diskutierten mit Expertinnen und Experten Bedarfe und Chancen, um das Profil der zirkulären Industriestadt Berlin weiter auszubauen.

3. Ausblick und Lernpunkte

Die zu Beginn oftmals kleinteilige Unterstützung von Startups seitens des Teilthemenmanagements bei der Beantragung von zumeist weniger großvolumigen Projekten bindet zunächst häufig Kapazitäten. Am Beispiel des Pro FIT Sondercalls Circular Economy lässt sich aber gut nachzeichnen, dass diese Unterstützung, besonders in der Anfangsphase, oft in Projekterfolgen mündet, welche ihrerseits zudem häufiger Folgeprojekte nach sich ziehen.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die KEK sich zwischenzeitlich als bedeutender Akteur und Multiplikator in der Kreislaufwirtschaftsszene etabliert hat. Die KEK unterstützt insbesondere in der Flankierung der Aktivitäten des Teilthemenmanagements mit Hilfe von Veranstaltungen zu relevanten Themen mit Kreislaufwirtschaftsbezug. Diese sind besonders geeignet als Vehikel zum Erschließen von neuen Akteursgruppen für die Serviceangebote des Teilthemenmanagements.

Der wachsende Bereich Carbon Tech, geprägt von Technologien zur CO₂-Abscheidung, zur CO₂-Bindung und -Nutzung, birgt neben der Anwendung u. a. im Bausektor auch erhebliches Cross Cluster-Potential mit Akteuren und Initiativen der Energietechnik.

Alle drei Entwicklungen sollen auch in 2026 weiterverfolgt und nach Möglichkeit verstärkt werden.

Glossar: Begrifflichkeiten im Kontext des EWM

Beteiligte Akteure: Zu den Akteuren zählen vor allem Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. In der Auswertung werden Unternehmen je auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen. Forschungseinrichtungen werden auf Institutsebene gezählt und Hochschulen einmalig, d. h. ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute.

Cross Cluster: Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Aktivitäten des Teilthemas definiert, an deren Initiierung und/oder Umsetzung Akteure außerhalb der eigenen Teilthemenstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus Branchen anderer Cluster bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

Leitlinien: Mit den Aktivitäten und Projekten der Cluster und Teilthemen werden die Leitlinien der innoBB 2025 bzw. innoBB 2025 plus adressiert. Die fünf Leitlinien sind:

- Innovation breiter denken (Projekte mit technischen und nicht technischen Innovationen)
- Cross Cluster stärken (s. o.)
- Innovationsprozesse weiter öffnen (Projekte, die Anwender einbeziehen)
- Nachhaltige Innovation priorisieren (Projektfokus auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit)
- Internationaler aufstellen (Projekte nach geografischer Zugehörigkeit der Clusterakteure)

Projekte: Im EWM werden Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Betrachtet werden Projekte, die im Berichtsjahr neu initiiert wurden. Die Initiierung beginnt mit der aktiven Unterstützungsleistung durch das Clustermanagement, die in der Regel vor Projektbeginn liegt. Aus diesem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen. Projekte, die im Berichtsjahr eine Förderabsage erhielten oder abgebrochen wurden, sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht abgebildet. Für gewöhnlich ist das Cluster-/Teilthemenmanagement kein Partner im Projektkonsortium.

Schwerpunktthemen: Die innoBB 2025 bzw. die innoBB 2025 plus definiert folgende Schwerpunktthemen mit hoher clusterübergreifender Relevanz:

- Digitalisierung (Anwendung neuartiger, digitaler Technologien)
- Reallabore und Testfelder (Nutzung regulativer Reallabore und/oder Testfelder)
- Arbeit 4.0 und Fachkräfte (Innovationsfokus in der Arbeitsorganisation sowie in der Um-, Weiter- und Ausbildung)
- Startups und Gründungen (Bezug zu innovationsbasierten Gründungen)

Aktivitäten: Unter Aktivitäten der Cluster- und Teilthemenmanagements werden alle Maßnahmen verstanden, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Clusterakteuren dienen. Für den EWM-Jahresbericht wurden alle Aktivitäten ausgewertet, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden.